

Pressemitteilung

Bundesverband Metall (BVM)

Karlheinz Efke/ Informationsstelle Unternehmensführung/ Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0201 896 19-14 / Mobil 0177 896 19-14 / Telefax 0201 896 19-20
E-Mail karlheinz.efkemann@metallhandwerk.de / Internet www.metallhandwerk.de



München, 12. März 2015

Stimmung Anfang 2015 noch besser als 2014

Zum Metallhandwerk gehören heute über 40.000 Metallbau- und Feinwerkmechanik-Betriebe, die rund 58 Mrd. Umsatz erzielen und ca. eine halbe Millionen Menschen beschäftigen. 25.000 Metallbau-Unternehmen und 15.000 Unternehmen aus dem Bereich der Feinwerkmechanik. Die Metallbauer erwirtschaften jährlich mit rund 250.000 Beschäftigten rund 30 Mrd. Euro Umsatz. Bei den Feinwerkmechanikern mit in etwa gleich vielen Beschäftigten sind es etwas mehr als 30 Mrd. Euro, da der Umsatz pro Beschäftigtem dort rund 10 % höher liegt.

Die Zahl der Unternehmen, die ihre Lage als gut und sehr gut beschreiben, ist im zweiten Jahr hintereinander weiter angestiegen. 75 % aller befragten Unternehmen beschreiben Anfang des Jahres 2015 ihre Lage als mindestens befriedigend. Nachdem in den letzten Jahren vor allem der Metallbau mit positiven Nachrichten glänzte, ist Anfang des Jahres auch in der Feinwerkmechanik eine deutliche Stimmungsverbesserung erkennbar. Angesichts der hohen Auslastung, der positiven Grundstimmung und sinkender Schulabgängerzahlen wächst dennoch die Sorge um die Fachkräfteversorgung.

Die Nachwuchssicherung stand daher auch 2014 ganz oben auf der AGENDA des Bundesverbands Metall, seiner Landesverbände und in den Betrieben. Mit einer wachsenden Zahl von eigenen Berufsorientierungsbeauftragten vor Ort, die regelmäßig gecoacht werden und ihre Erfahrungen austauschen, gelingt es immer öfter, das Metallhandwerk als attraktiven Ausbilder mit lebenslangen Karrierechancen an Lehrer, Eltern und Jugendliche heranzutragen. Diese Aktivitäten sollen auch helfen, neue Zielgruppen zu erreichen: vor allem Jugendliche mit Migrationshintergrund und Mädchen.

Speziell für die an Schulen stattfindende Berufsorientierung wurden Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die es Lehrern einfach machen, Schülern das Metallhandwerk näher zu bringen. Die neue Website www.metallausbildung.info informiert über die Vielfalt der lebenslangen Karrierechancen, die das Metallhandwerk seinen Beschäftigten bietet.

Die Praxis der Nachwuchswerbung zeigt, dass Jugendliche, und hier vor allem Mädchen, besonders dann für das Metallhandwerk zu begeistern sind, wenn sie es praktisch anwenden und selbst etwas herstellen können. Die Faszination von Handwerk sowie die Erfahrung des Selbermachens und Könnens sind noch immer ein Trumpf, wenn es darum geht, junge Menschen zu gewinnen.

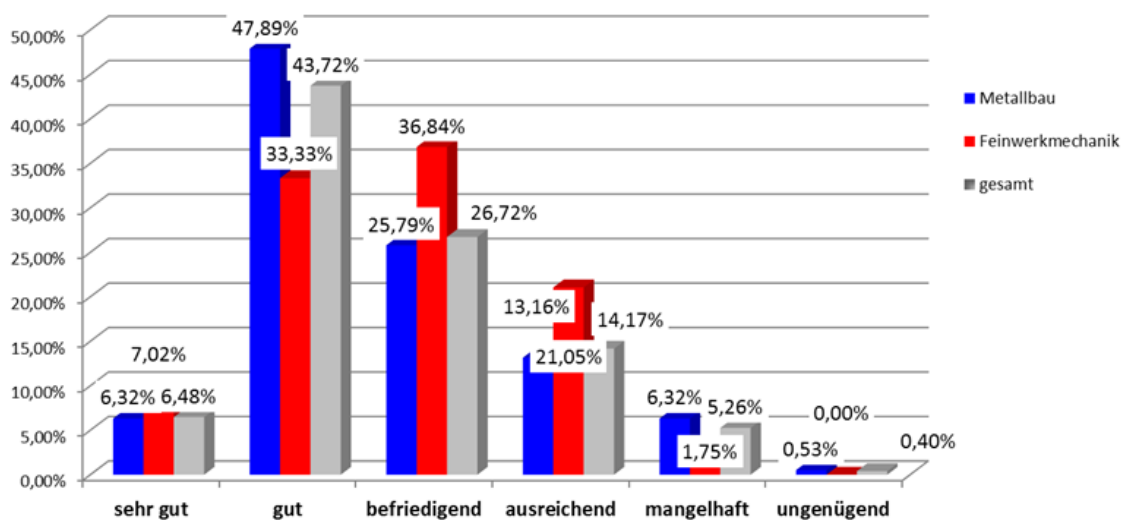
Pressemitteilung

Bundesverband Metall (BVM)

Karlheinz Efke/ Informationsstelle Unternehmensführung/ Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0201 896 19-14 / Mobil 0177 896 19-14 / Telefax 0201 896 19-20
E-Mail karlheinz.efke@metallhandwerk.de / Internet www.metallhandwerk.de



Die wirtschaftliche Lage im Metallhandwerk zum Jahreswechsel 2014/ 2015



© 2015 Bundesverband Metall

Einschätzung der aktuellen Geschäftslage

Feinwerkmechanik

Die Feinwerkmechanik-Unternehmen haben ihre aktuelle wirtschaftliche Lage im zweiten Jahr hintereinander durchweg positiver beurteilt. Die Zahl der Betriebe, die ihre Lage als nur ausreichend bis mangelhaft bezeichnen, ist im Vergleich zum Vorjahr weiter gesunken. Bemerkenswert ist auch, dass 7 % ihre Lage als sehr gut beschreiben (2014 waren es 0 %). Mit 71,1 % Unternehmen, die ihre Lage als gut und befriedigend bezeichnen, und mit nur 1,8 % Unternehmen, die ihre Lage als mangelhaft beschreiben (2014 waren es 16 %), kann die Lage der Feinwerkmechanik als erfreulich positiv bezeichnet werden.

Metallbauer

Auch bei den Metallbauern hat sich die Einschätzung der Geschäftslage im zweiten Jahr hintereinander noch einmal verbessert. Die anhaltend gute Lage am Bau macht sich auch in diesem Gewerk bemerkbar. Der Anteil der Unternehmen, die ihre Lage als sehr gut beschreiben, ist genauso groß wie 2014. Hingegen ist die Zahl der Unternehmen, die ihre Lage als gut beschreiben, im letzten Jahr um 17 % auf 41 % angewachsen. Und lediglich 25,8 % finden ihre Lage „nur“ befriedigend – 2014 waren es 41 %.

Pressemitteilung

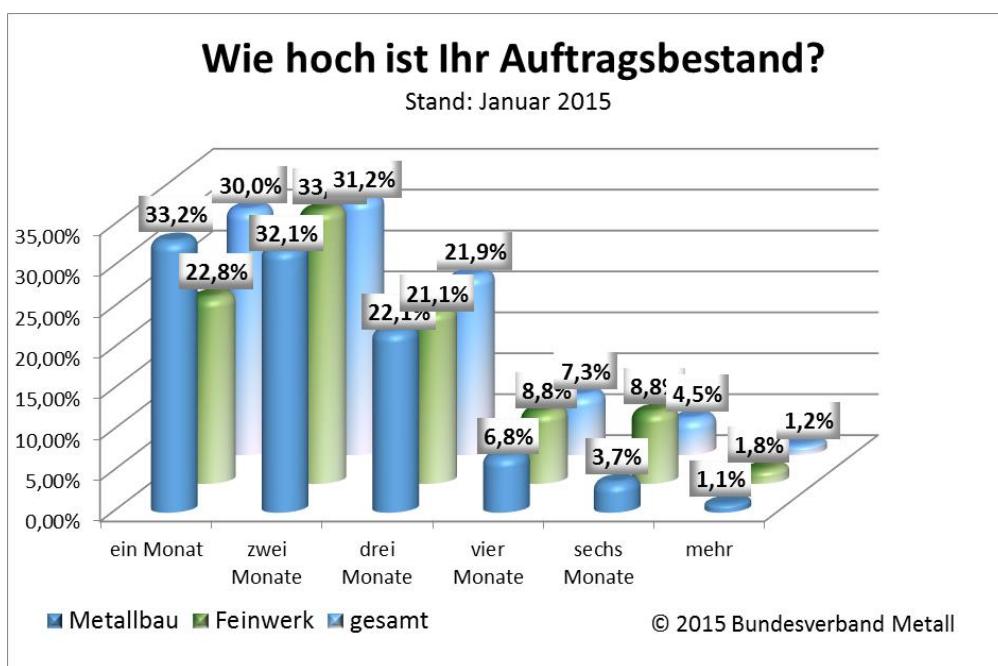
Bundesverband Metall (BVM)

Karlheinz Efke/ Informationsstelle Unternehmensführung/ Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0201 896 19-14 / Mobil 0177 896 19-14 / Telefax 0201 896 19-20
E-Mail karlheinz.efke@metallhandwerk.de / Internet www.metallhandwerk.de



Auftragsreichweite noch immer bescheiden

Beim Auftragsbestand hat sich nur wenig verändert. Noch immer müssen zwei Drittel der Unternehmen mit einem Auftragsbestand von höchstens zwei Monaten planen. Nur ein Fünftel hat einen Auftragsbestand von drei Monaten. 8,8 % der Feinwerkmechanikbetriebe können ein halbes Jahr vorausschauend. Unterm Strich ist der Auftragsbestand im Vergleich zu 2014 als nur minimal besser zu beurteilen.



Wettbewerbsintensität und Fachkräftemangel bereiten Kopfzerbrechen

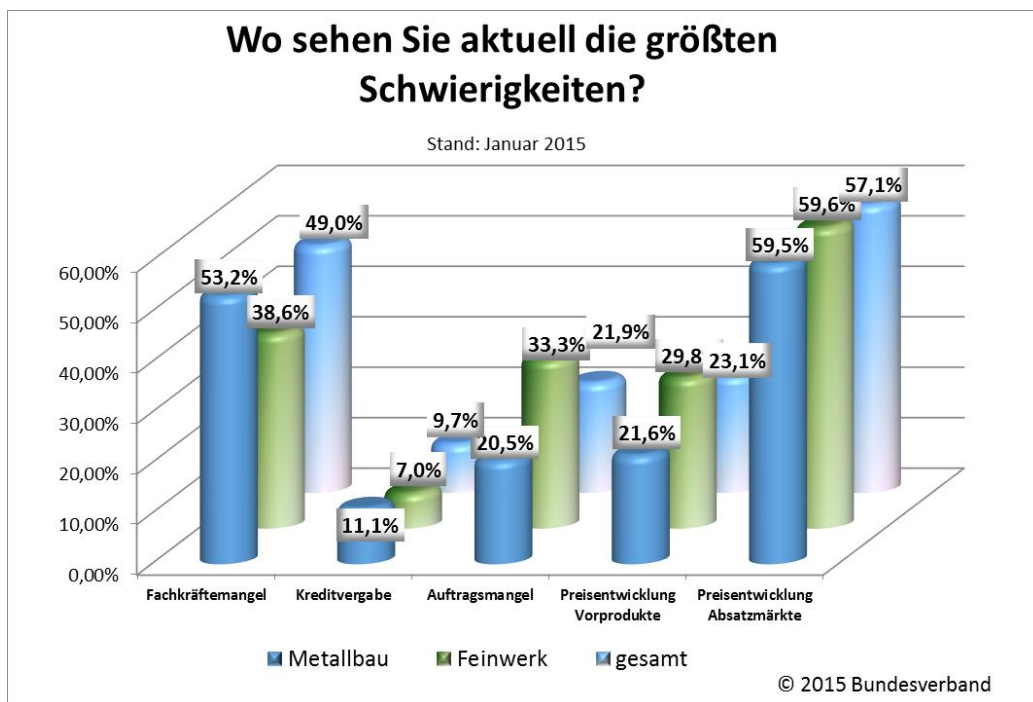
Nicht mehr sieben, aber immer noch sechs von zehn Metallbauern sehen im Preiswettbewerb die größte Herausforderung für das Geschäftsjahr 2015. Obwohl im Metallbau- und im Feinwerkmechanikbereich bei einem kleineren Teil der Unternehmen der Maschinenstundensatz leicht erhöht werden konnte, und die Preise für die Facharbeiterstunden, die in Rechnung gestellt werden, gleichfalls etwas höher lagen, werden die erzielbaren Marktpreise von der überwiegenden Zahl der Unternehmen noch immer als deutlich zu niedrig angesehen.

Erfreulich niedrig ist die Zahl der Betriebe, die Finanzierungsprobleme haben – obwohl auch 10 % angesichts der hohen Liquidität des Finanzsektors nicht erfreulich sind. Die gute wirtschaftliche Lage und die positiven Erwartungen an die Geschäftsentwicklung rücken den Fachkräftebedarf stärker in den Vordergrund. Hier ist die Zahl der Unternehmen, die Schwierigkeiten haben oder auf sich zukommen sehen, um fast 10 % angestiegen.

Pressemitteilung

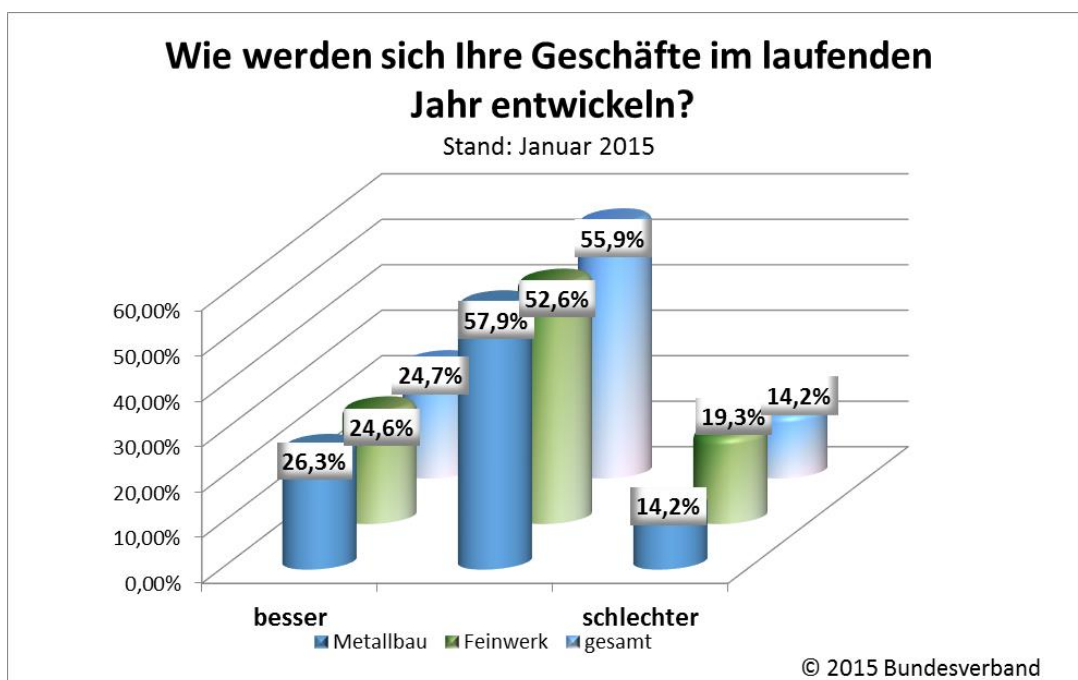
Bundesverband Metall (BVM)

Karlheinz Efke/Karlheinz Efke/ Informationsstelle Unternehmensführung/ Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon 0201 896 19-14 / Mobil 0177 896 19-14 / Telefax 0201 896 19-20
 E-Mail karlheinz.efkemann@metallhandwerk.de/ Internet www.metallhandwerk.de



Noch Luft nach oben

Trotz des bereits erreichten hohen Niveaus geht fast ein Viertel der Betriebe davon aus, dass sich die eigene Lage in diesem Jahr noch einmal verbessern wird. Mit 20 % liegt die Zahl der Unternehmen, die eine Verschlechterung erwarten, in der Feinwerkmechanik höher als im Metallbau (14,2 %).



Pressemitteilung

Bundesverband Metall (BVM)

Karlheinz Efke/ Informationsstelle Unternehmensführung/ Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0201 896 19-14 / Mobil 0177 896 19-14 / Telefax 0201 896 19-20
E-Mail karlheinz.efkemann@metallhandwerk.de / Internet www.metallhandwerk.de



Fachkräftesicherung im Fokus der Verbandsarbeit

Die sinkende Zahl der Schulabgänger macht sich inzwischen im Ausbildungsgeschehen deutlich bemerkbar. 2014 und 2015 werden es insgesamt bereits 40.000 Schulabgänger weniger sein, die einen Ausbildungsplatz suchen.

Nicht nur, aber auch für das Handwerk ist es nicht überall einfach Nachwuchs zu finden. Im Elektro- und Metallhandwerk ist die Lage nicht ganz so dramatisch wie in manch anderen Gewerken, und sie unterscheidet sich sehr nach Regionen. Dramatisch ist vor allem das Wegbrechen von Ausbildungsbetrieben und -verträgen in vielen neuen Bundesländern. Wohingegen besonders starke Regionen wie z. B. Niedersachsen oder Baden Württemberg mit einem sehr hohen Bestand an ausbildenden Betrieben glänzen.

Der Bundesverband Metall und seine Mitglieder, die Landesverbände, und die Innungen vor Ort arbeiten seit drei Jahren daran, die Ausgangslage der Metallbetriebe im Wettbewerb um die Jugend zu verbessern. Eine wachsende Zahl von „BOBs“ (Berufsorientierungsbeauftragten) ist vor Ort aktiv. Sie wurden mit Materialien ausgestattet, die ihre Arbeit erleichtern. Mit Workshops in Schulen, mit Lehrmaterialien, die über das Metallhandwerk informieren, und mit attraktiven Inszenierungen auf Berufsbildungsmessen arbeiten sie zunehmend erfolgreich daran, über die attraktiven Karrieremöglichkeiten im Metallhandwerk zu informieren. Ein regelmäßiger Informationsaustausch und Coachings tragen wesentlich dazu bei, die Arbeit erfolgreich weiterzuentwickeln.

Metallhandwerk: Das sind heute in Deutschland rund 40.000 Unternehmen mit 500.000 Mitarbeitern, die jährlich 58 Milliarden Euro Umsatz erzielen. 37.000 junge Menschen werden derzeit in Metallberufen ausgebildet. Metallhandwerker sind im Maschinen- und Werkzeugbau für alle Branchen tätig. Sie sind als Produzenten und Zulieferer einer der Gründe für den Erfolg des Industriestandortes Deutschland in der Welt. Als Partner von privaten Haushalten, Architekten und der öffentlichen Hand sind sie in der Planung und Ausführung von Bauvorhaben aller Art tätig. Als Dienstleister für private Haushalte sind sie rund um das Thema Wohnen, Sicherheit, Gestaltung und Design Ansprechpartner und Problemlöser.